

JUNI | JULI 2026

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE



Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf

Nr. 161



www.kirchengemeinde-stahnsdorf.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Blick fällt aus dem Fenster aus dem ersten Stock auf ein Paddock mit Bäumen. In der Morgensonne stehen oder liegen Pferde tiefenentspannt im Sand. Ein Bild wie im Urlaub, wären da nicht mitten im Bild die zwei starken Eisenträger des Fensters, die die Idylle zerschneiden.

Das Fenster gehört zur Justizvollzugsanstalt (JVA) Düppel, wo im April unser Pfarrkonvent zu Gast war. Der Raum, in dem wir tagten: groß, hell, freundlich mit aufmunternden Spruchbändern in Grün an der Wand. Wir fühlten uns über vier Stunden hier sehr wohl.

Doch wie ist es, wenn man hier Wochen oder Monate lebt – in einem der "Zimmer", in das nicht mehr passt als ein Bett, Tisch, Stuhl und Regal/Schrank? Wo eigene Einrichtungsgegenstände nicht vorgesehen sind?

"Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!" heißt es in Hebr 13, dem ökumenischen Monatsspruch für Juni. Wir alle sind Gefangene: in Raum, Zeit, unseren Körpern, Umständen oder unseren Gedanken – manche so sehr, dass es schmerzt.

Wir kennen das Leiden – dabei spielt es erstmal nur eine untergeordnete Rolle, ob dieses Gefühl des Gefangenseins oder des Schmerzes uns zu Recht oder Unrecht trifft. Es setzt elementare Gefühle frei zwischen Hoffen und Bangen, Freiheit und Enge, Schuld und Sehnsucht nach einem Neuanfang: "Es wird ein Leben ohne Gitter geben. Wir glauben uns in Gottes Zeit hinein. Allein das, was wir glaubend leben, macht uns frei.", so die Hymne der Gefängnisseelsorge. So wie wir uns gefangen fühlen können ohne körperlich eingesperrt zu sein, können wir im Glauben auch frei sein, selbst wenn dicke Mauern um uns herum sind.

Die Erfahrung der Seelsorgenden zeigt auch, dass Menschen sich ändern können und dass die Einsicht, Schuld auf sich geladen zu haben (wenn man es getan hat), dabei hilft, die Vergangenheit zu verarbeiten und neu anfangen zu können. Seelsorge bietet daher nicht nur Gottesdienste, Gespräche und Geselligkeit an, sondern auch einen Kontakt und im besten Ausgleich zwischen Tätern und Opfern herzustellen.

Dass im menschlichen Dasein die Grenzen zwischen Tätern und Opfern leicht unscharf sein können, auch daran erinnert uns schon die Bibel und thematisiert, dass Erlebnisse und Verhaltensmuster oft von Generation zu Generation weitergegeben werden. Dass aus vormaligen Opfern leicht Täter werden, aus Tätern aber auch wieder Opfer.

Unser heutiger Monatsspruch möchte uns genau daran erinnern: Wir alle tragen gleichermaßen Schuld wie Schmerzen mit uns herum. Um diesem Teufelskreis zu entkommen und Gott ein Stück näher zu kommen, bedarf es seiner Gnade und Hilfe – und manchmal auch der Unterstützung durch Menschen, die in diesem Geist tätig sind.

Wer einmal selber erleben möchte, wie es sich anfühlt, in einem "echten" Gefängnis zu sein und die Menschen dort kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, am 5. Juni ab 12 Uhr die JVA im Rahmen des Tages der offenen Tür zu besuchen.

Bleiben Sie behütet,
Ihre Pfarrerin Daniela Marquardt

Der Gemeindegemeinderat informiert

Liebe Leserinnen und Leser,
die Hochfeste unserer Kirche, Weihnachten, Ostern und Pfingsten liegen beim Verteilen der Druckfassung des Gemeindebriefes schon wieder hinter uns und am 16. Mai haben wir unseren diesjährigen Konfi-Jahrgang in einem schönen und stimmungsvollen Gottesdienst konfirmiert. An Himmelfahrt haben wir bei wechselhaftem Wetter und bester Stimmung einen wieder einmal sehr schönen "Gottesdienst von Tür zu Tür" mit unseren Güterfelder Geschwistern gefeiert. Auch Familiengottesdienste haben wir uns gefeiert, doch bei diesem Format würden wir uns über eine größere Beteiligung bzw. ein größeres Interesse daran freuen. Stimmen Tag, Uhrzeit und Format? Wann würden Sie und Ihr gerne einen Gottesdienst mit der Familie besuchen und welche Inhalte und Formate stehen dabei auf Euren Wunschzetteln? Wir freuen uns auf Ihre und Eure Rückmeldungen dazu, gerne an meine Mail, Corinna Sperlich und Pfarrerin Marquardt in Kopie.

Auf Seite 18 dieses Gemeindebriefes sind Details zu unserer Aktion "Dreisprung" zu finden. Wir starten am 14. Juni mit Public Viewing des ersten deutschen Spiels der Männer-Fußballnationalmannschaft im Pfarrgarten, mit Speis und Trank. Eine Woche später folgt am 21. Juni ab 14 Uhr unser Gemeindefest und den Schlusssprung machen wir am Freitag, dem 3. Juli, mit Beisammensein bei Musik, Grill und Feuerschale, um einfach Zeit miteinander zu verbringen und uns besser kennenzulernen. Alles drei hoffentlich attraktive Angebote, zu denen Sie und Ihr auch "zum ersten Mal" gerne vorbeischauen könnt.

Am 21. Mai haben wir unsere erste gemeinsame GKR-Sitzung mit unseren Geschwistern aus Güterfelde durchgeführt. Als Gast war Superintendent Dr. Johannes Krug bei uns, um mit uns Zukunftsfragen zu besprechen. Dr. Krug ist als neuer theologischer Leiter des Kirchenamtes

in Berlin (Konsistorium) gewählt und tritt sein Amt als Propst im Herbst an. Seine Nachfolge wird vermutlich per Ausschreibung erfolgen, Details dazu werden in der Landeskirche jedoch erst im Sommer festgelegt.

Propst ... wieder so ein kirchliches Wort, eine "Spezialvokabel". Uns und mich beschäftigt sehr die Frage, ob wir als Kirche(ngemeinde) überhaupt die richtige Sprache sprechen, wenn wir uns nicht nur an den "harten inneren Kern" wenden. Einige Gespräche der letzten Monate haben mich dazu gebracht, hierüber nachzudenken, denn viele Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche sind durch die angespannte Lage in ihnen selbst, ihrem Umfeld, oder der Großwetterlage betroffen und belastet. Doch erreichen wir diese Menschen überhaupt? Mich fragte vor ein paar Monaten eine Frau "Was ist eigentlich eine Andacht?" Tja, und ich lade doch immer fröhlich jede Woche auf Instagram zur "Mittwochabendandacht" ein. Dort herrscht eine wirklich wunderbare Stimmung, Neuankommlinge werden sofort und gerne angesprochen und aufgenommen, wir lachen viel und helfen uns, beten füreinander bei Krankheit und Not. Aber wer erwartet das bei "Andacht" oder "Gottesdienst"? Eines hülfe: Wenn all diejenigen, die solche positiven Erfahrungen mit unseren Angeboten machen, diese auch - und dann in Ihrer und Eurer Sprache - im eigenen Umfeld bewerben. Das machen wir doch mit anderen Angeboten auch.

Ich freue mich auf einen hoffentlich die ganze Schöpfung beglückenden Sommer mit Regen, Sonne, Wind und Flaute, guter Stimmung und Gemeinschaft, die uns trägt.

Danke, möchte ich allen sagen, die unsere Arbeit immer wieder, sichtbar und unsichtbar, unterstützen! Bleiben Sie behütet, Ihr/Euer Sascha Albrecht

Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation!



Am 16.05.2026 wurden Annelie Blichmann, Oskar Daun, Emma Demmerle, Eleonora Haderthauer, Jakob Hnida, Charlotte Karow, Lisa Kassin, Theresa Kramer, Neele Pankrath, Paul Pliefke, Lene Prikker, Bjarne Reimer, Maja Schmidt, Laurenz Schöne, Johann Schuster, Malin Trimpe in unserer Dorfkirche konfirmiert! Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Bibelarbeit kann richtig Bock machen!

Im Frauentreff hatten wir im April Gemeindepädagogin Nora Gutjahr als Referentin bei uns. Die Jugendmitarbeiterin brachte eine schwierige Bibelarbeit zu uns.



Als Berufsanfängerin erlebe ich auch nach einem Jahr der Arbeit in Stahnsdorf noch erste Male. So war ich am 15. April zum ersten Mal zum Frauentreff eingeladen und durfte ein Thema mit in die Runde bringen.

Auch wenn der Titel „historisch kritisch zu Paulus forschen – Paulus Verhältnis zum Judentum und sein Blick auf die Geschlechter“ sehr sperrig klang, kamen elf Frauen am Nachmittag in der Bibliothek des Gemeindehauses zusammen. Bei schicken Getränken begann ganz unkompliziert unser Austausch. Was ist bekannt über Paulus? Warum habe ich mich mit diesen Themen der Paulusforschung beschäftigt und nun mitgebracht? Und ganz zentral: Was steht denn bei Paulus zu Judentum und Ehe?

Mit meiner Begeisterung für das forschende Lesen der Bibel konnte ich ein bisschen anstecken und wurde insgesamt ganz herzlich aufgenommen. Neue Informationen haben die Frauen neugierig aufgesogen und sehr

offen die persönliche Meinung eingebracht. Offenheit und Neugier scheinen Kerneigenschaften im Frauentreff zu sein. Für Themen, aber auch für neue Gesichter, die in der Runde ihren Platz finden können.

Mein erstes Mal Frauentreff habe ich also erlebt und genossen. Ich kann anderen Frauen nur empfehlen, sich auch mal an einem Mittwoch auf den Weg zu machen.

Nora Gutjahr, Jugendmitarbeiterin



FRAUENTREFF

Stoffgeschichten, 3 Himmelsleitern für Kleinmachnow



mit Fotos dokumentiert. Der alte Gärtner Josef Schöwel hat z. B. seine Latzhose übergeben und seine Lebensgeschichte so schillernd erzählt, dass wir beim Zuhören Gänsehaut bekamen und Tränen in den Augen hatten. Weitere Geschichten erzählen von der Trennung Kleinmachnows und Berlins durch die Mauer und über die Wiedervereinigung. Auch von dunklen Zeiten während der Weltkriege oder fröhliche Familiengeschichten sind im Buch niedergeschrieben. Es wurde ein Taufkleid, ein Hochzeitskleid, Tischdecken, ein Stoffteil eines alten Sofas, eine signalfarbige Jacke des Notarzes und viele weitere interessante Stoffe zusammen mit ihren Geschichten gespendet und in die 3 Stoffbahnen eingenäht und im Buch niedergeschrieben.

Am 25.03.2026 hatten wir Besuch aus unserer Nachbargemeinde. Anke Mühlig und Kerstin Baier waren bei uns und begeisterten uns mit kurzen Geschichten aus Ihrem Buch Stoffgeschichten, Drei Himmelsleitern für Kleinmachnow. Dazu wurden die entsprechenden Fotos gezeigt.



Es war ein sehr interessanter Abend. Wir danken der Künstlerin und der Fotografin für Ihre spannenden Ausführungen.

G.A.

Das Buch

Die Geschichten der Himmelsleiterstoffe, zusammengetragen von Anke Mühlig und Pfarrerin Elke Rosenthal, sind 2018 als Zeitzeugendokument zusammen mit farbigen Abbildungen aller Kleidungsstücke (Fotos: Kerstin Baier) in Buchform erschienen.

Stoffgeschichten – Drei Himmelsleitern für Kleinmachnow | ISBN 978-3-00-060871-1

Das Buch kostet 29,90 € und ist zu beziehen über die Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Kleinmachnow (per E-Mail: buero@ev-kirche-kleinmachnow.de) oder die Natura Buchhandlung in Kleinmachnow.

Wir erfuhren von dem Kunstprojekt, das entstanden war, als in Kleinmachnow die neue evangelische Kirche geplant wurde. Der Kleinmachnower Gemeinde wurde somit die Möglichkeit geboten, aktiv an der Gestaltung des neuen Kirchsaales teilzuhaben. Alle waren eingeladen, einen Stoff oder ein Kleidungsstück zu spenden und ihre persönliche Erinnerung daran zu erzählen oder selbst aufzuschreiben. Aus den vielen Stoffen wurden dann durch fleißige Näherinnen in vielen Stunden Handarbeit, drei Stoffbanner genäht, die im neuen Kirchsaal in der Dachkonstruktion ihren Platz gefunden haben. Zwischen den Dachsparren kann man sie entdecken, ein rotes, ein blaues und gegenüber ein grünes Stoffbanner.

Und die zahlreichen Erinnerungen an diese Stoffe wurden im Buch niedergeschrieben und

Von 16 die losradelten um dem Wetter zu trotzen!



Gottesdienst von Tür zu Tür – 16 unerschrockene Radfahrer aus Güterfelde und Stahnsdorf trafen sich an Himmelfahrt trotz gemischter Wetterprognosen um 9.30 Uhr mit ihren Drahteseln an der Dorfkirche in Stahnsdorf. Drei weitere Gäste begleiteten uns mit dem Auto, darunter zwei eigens aus Bayern angereiste Teilnehmer.

Beim Kirchenhopping zwischen Stahnsdorf, Güterfelde, Schenkenhorst und Sputendorf erlebten wir – trotz eindringlicher Stoßgebete – nahezu alle Wetterphänomene, die man sich als Fahrradfahrer lieber ersparen würde. Petrus hatte offenbar andere Pläne und schickte uns am Ende sogar noch einen Hagelschauer. Daran werden wir uns sicher noch lange erinnern.



Doch unsere Devise lautete: Bei gutem Wetter kann schließlich jeder!

Wir freuten uns über den besonderen Gottesdienst an drei Stationen mit Pfarrer Hartmut Kluchert und Sascha Albrecht. Fast genauso groß war die Freude über ein Handtuch in Güterfelde, eine schützende Baumkrone am Wegesrand und schließlich über das Picknick in der Kirche in Sputendorf. Dort warteten Kaffee, belegte Brötchen, süße Leckereien und gute Gespräche auf uns. Das gemeinsame Erlebnis schweißt zusammen und stärkt Leib, Seele und Gemeinschaft. Vielen Dank für diesen schönen Tag!

B.W. & M.H.

SAVE THE DATE Geschlechter- gerechtigkeit Gesprächsrunde mit Manon Althaus

Am **17. Juni 2026** hat der Frauentreff Manon Althaus als Referentin gewinnen können und lädt **alle Gemeindeglieder** herzlich ein, gemeinsam mit ihr über das Thema „Geschlechtergerechtigkeit“ ins Gespräch zu kommen. Wir treffen uns um 19 Uhr in der Kirche zur Andacht und gehen danach ins Gemeindehaus.

Manon Althaus arbeitet seit 1.11.2024 als Studienleiterin für Geschlechtergerechtigkeit und Landespfarrerin für die Arbeit mit Frauen in der EKBO.

Vandalismus auf unserem Kirchhof



In der Nacht vom 14. März auf den 15. März 2026 ist eine Gruppe junger Menschen laut lärmend über den Dorfplatz gezogen. Im Zuge dessen ist diese Gruppe auch über den Friedhof gewandert und hat mit erschreckender Gewalt Grabsteine und Kreuze stark beschädigt und umgeworfen. Das Zerstörungspotenzial war so groß, dass sogar Fundamente herausgerissen wurden. Viele Grabsteine sind zerbrochen und zersplittert. Dieser Akt der Zerstörung macht uns fassungslos und traurig, zeigt er doch deutlich die Respektlosigkeit und Verrohung derjenigen, die diese Tat begangen haben.

Unser Ziel ist es natürlich, alles wieder herzurichten. Der Steinmetz wird erst einmal

alle Teile sichern, die dann in der Werkstatt wieder zusammengesetzt werden. Das kostet jedoch nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Vielleicht können Sie uns bei dieser Herkules-Aufgabe finanziell unterstützen? Ganz bequem können Sie Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Spende Friedhof Dorfplatz“ auf das rückseitig aufgeführte Girokonto überweisen. Und wenn Sie ebenfalls in den Verwendungszweck Ihre Adresse vermerken, können wir Ihnen gerne auch eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Herzlichen Dank!

Friedhofsverwaltung/BvS

SAVE THE DATE

Tag des Friedhofs

Auch in diesem Jahr findet unser „Tag des Friedhofes“ auf dem Friedhof in der Spuntendorfer Straße statt, und zwar am Sonntag, den 19. September 2026 von 14 Uhr bis 17 Uhr. Das diesjährige Motto heißt „Sterne sind die Vergißmeinnicht der Engel“ und dieses Thema soll sich durch unseren ganzen Nachmittag ziehen. Sie dürfen gespannt sein.



Veranstaltungen im Sommer

Traumzeit – Musik und Kunst von und mit Jürgen Lipke

Auch in diesem Jahr lädt Jürgen Lipke wieder zu seiner Traumzeit in die Dorfkirche ein. Jeden 1. Montag im Monat von 19 – 20 Uhr können Sie ihn an seinen Instrumenten und Klangkörpern erleben.



Lassen sie sich für eine Stunde aus dem Alltag entführen und beginnen sie die Woche mit einer Traumzeit.

Auch die Proben an den restlichen Montagen sind offen für Besucher.

Die nächsten Konzerte finden am 1. Juni und am 6. Juli 2026 statt.

Der Chor ZwischenTöne & musikalische Freunde laden ein zum Sommerkonzert

Fête de la Musique in Stahnsdorf – am Sonntag, den 21. Juni laden der Chor ZwischenTÖNE und musikalische Freunde in die Dorfkirche Stahnsdorf ein.

Freuen sie sich ab 18 Uhr auf ein Sommerkonzert mit Songs von Leonard Cohen,



Die Toten Hosen, Comedian Harmonists, Ola Gjeilo und anderen unter der künstlerischen Leitung von Nicolette Richter.

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns aber über jeden, der den Chor und die Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen kann und möchte. Ganz herzliche Einladung und vielen Dank im Voraus.

NICHT VERGESSEN! Gemeindeausflug ins Havelland am 29.08.2026

Hier noch einmal die Programmpunkte in Kürze:

- Besuch der Forschungs- und Aufzuchtstation für Großtrappen bei Nennhausen
- gemeinsames Mittagessen in Semlin am Hohenauener See
- Halt im Lilienthal-Ort Stölln
- Besuch im Heimatmuseum Großderschau und der Kolonistenkirche, inklusive Kaffeetrinken

Die Bezahlung des Teilnahmebetrags (69 € pro Person) ist nur noch bis zum 20.07.2026 per Überweisung oder bar im Gemeindebüro möglich!

Nachruf – Hilla Sonntag



*„Nun aber bleibe ich stets bei Dir, denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand.“
(Psalm 73, 23)*

Am Freitag, den 24. April 2026, wurde Hilla Sonntag auf dem Südwest-Kirchhof in Stahnsdorf beigesetzt. Auch wir vom "Frauentreff" haben Abschied von ihr genommen.

Über viele Jahre hat sie unseren Kreis geleitet. Mit ihr haben wir viele schöne Stunden verbracht und interessante Zeiten erlebt.

Wenn es ihr gesundheitlich möglich war, hat sie auch in den letzten Jahren an unseren Zusammenkünften teilgenommen und weiterhin ihre Verbundenheit mit uns gezeigt.

Wir werden sie immer in liebevoller Erinnerung behalten.

*Der Frauenkreis der evangelischen
Kirchengemeinde Stahnsdorf*

Spendenmöglichkeit

Evangelisches Diakonissenhaus
Berlin / Teltow / Lehnin

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE12 3506 0190 0000 0020 20

Verwendungszweck:
Hospiz Lehnin Hilla Sonntag

Freud und Leid in unserer Gemeinde*

Die Geburtstage und Amtshandlungsdaten werden lediglich in der Printversion des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Als offizielles Gemeindemitglied erhalten Sie die "Nachrichten aus der Gemeinde" alle 2 Monate frei Haus.

Darüber hinaus sind gedruckte Exemplare in der Dorfkirche, am Eingang zum Gemeindegarten sowie auf unsrem Friedhof in der Sputendorfer Straße erhältlich.

* Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag und/oder Ihre Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (nur Printversion) veröffentlicht werden, informieren Sie uns bitte.

Unsere Gottesdienste

So., 07.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Hopstock	10 Uhr
So., 14.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Marquardt	10 Uhr
So., 21.06.	3. Sonntag nach Trinitatis <i>Familiengottesdienst im Pfarrgarten mit Posaunen mit anschließendem Gemeindefest</i>	Marquardt	14 Uhr
So., 28.06.	4. Sonntag nach Trinitatis <i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>	Marquardt	10 Uhr
So., 05.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Albrecht	10 Uhr
So., 12.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Marquardt	10 Uhr
So., 19.07.	7. Sonntag nach Trinitatis <i>Gottesdienst im Pfarrgarten mit Posaunen</i>	Marquardt	10 Uhr
So., 26.07.	8. Sonntag nach Trinitatis <i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>	Albrecht	10 Uhr
So. 02.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	N.N.	10 Uhr

Andachten

mittwochs	Abendandacht	Sascha Albrecht & Team	19 Uhr
Mi., 08.07.	Taizé-Andacht	Sascha Albrecht	19 Uhr

Zwischen Redaktionsschluss und Gottesdiensttermin sind Änderungen möglich.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite unter www.kirchengemeinde-stahnsdorf.de.

ACHTUNG + ACHTUNG + ACHTUNG

Im vorletzten Gemeindebrief ist uns ein Fehler unterlaufen. **Der Gemeindeausflug ins Havelland** ist nicht wie dort abgedruckt am 28. August sondern **am Samstag den 29. August 2026**. Weitere Infos auf Seite 9.

Unsere Gemeindekreise

Helferkreis	Di., 02.06.	10 Uhr
Basarkreis	Di., 09.06., 23.06., 07.07., 21.07., 04.08	9.30 Uhr
Frauentreff (neue Uhrzeit!)	Mi., 17.06.: Geschlechtergerechtigkeit, Vortrag, Referentin: Manon Althaus Mi., 15.07.: Sommerfest des Frauentreffs im Gemeindegarten	19 Uhr 17 Uhr
Männertreff	3. Mittwoch im Monat	nach Andacht
JAMKids	Sa., 13.06.	10–15 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück u. "Minis"	Mittwoch (außerhalb der Ferien)	9–11 Uhr
Mini-Gemeinde (3-6 Jahre)	Donnerstag (außerhalb der Ferien)	15.30 Uhr
Zusammen ist man weniger (allein)erziehend	Dienstag (Termin auf Anfrage bei Corinna Sperlich)	ab 15 Uhr
Posaunenchor	Dienstag (Teltow / Ritterstraße)	19 Uhr
SeniorenCafé	Mi., 29.07.	15 Uhr
junge Gemeinde	Dienstag außerhalb Ferien i. Gemeindehaus	18 Uhr
Chor „ZwischenTÖNE“	Donnerstag im Gemeindehaus (OG)	19 Uhr
Bibelgesprächskreis	2. u. 4. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus (Bibliothek)	19 Uhr

Angebote für Eltern und Kinder

Unser Familiengottesdienst an Himmelfahrt



Am Sonntag nach Himmelfahrt hatten wir einen wahrhaft himmlischen Gottesdienst! Zwar ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und auch die Bäume wachsen nicht in den Himmel, aber unser selbst gebauter Himmel war wunderschön und reich. Reich war er, denn wir haben festgestellt, dass wir den Himmel schon auf Erden haben! Nicht nur Wolken und Sterne gehören in den Himmel, sondern auch Herzen, die all das symbolisieren, das wir „Zuhause“ nennen – denn Jesus spricht vom Himmel als sein Zuhause. Unser Himmel, der Himmel, den Jesus uns versprochen hat, der beinhaltet auch Geborgenheit, Gesellschaft und Angenommensein. Wir fühlten uns wie im siebten Himmel bei solchen Aussichten. Wer den Gottesdienst verpasst hat, muss nicht traurig sein. Wir haben vor, im Herbst das Thema noch einmal aufzugreifen. Und dann – dann hängt der Himmel voller Geigen!

Weitere Termine in diesem Jahr:

So., 21.06.	<i>anschließend Gemeindefest</i>	14 Uhr
So., 30.08.	<i>Schuljahresbeginn</i>	10 Uhr
So., 04.10.	<i>Erntedank</i>	10 Uhr
Sa., 07.11.	<i>St. Martin</i>	16.30 Uhr
Do., 24.12.	<i>Heiligabend</i>	14 Uhr 15.15 Uhr

Eltern-Kind-Frühstück

Liebe Eltern, ihr seid herzlich eingeladen! Wenn ihr kleinere Kinder habt und mittwochvormittags Zeit, kommt gern zu unserem Eltern-Kind-Frühstück. Einige Kinder sind inzwischen in der Kita, daher sind wieder Plätze frei geworden.

In gemütlicher Atmosphäre frühstücken wir gemeinsam und tauschen uns über Themen aus, die uns bewegen. Die Kinder spielen oft im Spielzimmer, sodass auch Zeit für Gespräche bleibt. Auf Wunsch gibt es kleine Inputs, z. B. zu Montessori-Pädagogik oder dazu, wie unser Glaube den Alltag prägt. Außerdem planen wir eine Länder-Frühstücksreihe mit Frühstück aus verschiedenen Ländern wie Schweden, England oder der Slowakei.

Zum Abschluss gehen wir gemeinsam zu den Kindern, singen ein paar Lieder und machen uns gestärkt auf den Heimweg. Meldet euch gern an, damit ich besser planen kann. Zur Organisation nutzen wir aktuell eine WhatsApp-Gruppe, andere Messenger sind aber ebenfalls möglich.

MINI-GEMEINDE

Alle, die vormittags keine Zeit haben und Kinder im Alter von ca. 3-6 Jahren sind **donnerstags 15.30 Uhr** zur Mini-Gemeinde eingeladen! Momentan schauen wir uns das Leben von Jesus genauer an. Er wurde Weihnachten geboren und besiegt den Tod zu Ostern – aber was ist eigentlich dazwischen? Wir lesen Kapitel für Kapitel in einer liebevoll geschriebenen Kinderbibel und basteln passend zur Geschichte oder zum Kirchenjahr. Singen und beten kommt auch nicht zu kurz! Der Fokus liegt auf den Kindern.

Mir wurde der Wunsch angetragen auch

nachmittags ein Angebot zu schaffen, wo die Eltern Zeit für sich haben und die Kinder trotzdem „gut beschäftigt“ sind. Ich denke, diese Gruppe hat durchaus das Potential dazu. Wenn sich noch ein paar Familien finden, sind wir genug, um uns gegenseitig zu unterstützen und Freiräume zu schaffen. Bitte schreibt mir, wenn ihr Interesse daran habt.

Auch hier organisieren wir uns derzeit über eine Whatsapp-Gruppe, zu der ich euch gern hinzufügen kann. Andere Messengerdienste sind vorhanden und möglich.

Kontakt & Anmeldung

Corinna.Sperlich@gemeinsam.ekbo.de
Tel.: (0162) 53 16 787

Unsere Kreise für Kinder im Überblick

- JAMKidz
- Eltern-Kind-Frühstück u. "Minis"
- Mini-Gemeinde
- Zusammen ist man weniger
(allein)erziehend

Unter der Rubrik Gemeindekreise findet ihr gesammelt alle Termine und Uhrzeiten im Zweimonatsüberblick. Herzliche Einladung!

JAMKids go international



Im vergangenen Sommer haben uns unsere treuen Mitstreiter Aaron und Lisa für ein Auslandsjahr verlassen. Aaron ist nach Argentinien gegangen und reist seither durch Südamerika, und Lisa ist nach einem 3-monatigen Aufenthalt in Las Vegas nach Texas gezogen. Was sie alles in Bezug auf Glauben und Kirche dort erleben, werden sie uns allen bestimmt nach ihrer Rückkehr erzählen. Ihre Lücke bei den JAMkidz wurde ganz multikulti ausgefüllt, denn im September kam uns schon der erste Gegen austauschschüler aus Brasilien besuchen. José hat fortan, wenn es ihm möglich war, über das Jahr immer wieder mit uns Zeit verbracht. Dazu kamen dann noch seit Dezember Olivia

aus Frankreich und Tahlil aus Argentinien mit ihren Freundinnen Catalina und Emilia aus Chile und Hans aus Brasilien. Gemeinsam wurde gekocht, gebetet, gesungen, gebastelt und lecker gegessen. Südamerikanische Rhythmen klangen dabei durch das Gemeindehaus und wir alle durften ein klein wenig die weite Welt mit diesen jugendlichen Besuchern erleben. Wir nehmen es als Geschenk wahr, dass wir Teil ihrer kostbaren Austauschzeit in Deutschland sein durften und in unserer „Danken und Bitten an Gott“-Rubrik so viel von den Gedanken und Wünschen Jugendlicher aus der weiten Welt erfahren konnten.

Britta und Dana für die Jamkids



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Nach den Themen Glaube (2024) und Hoffnung (2025) wollen wir in diesem Jahr Ihre/Eure Texte zum Thema Liebe sammeln. Vielen Dank an alle, die Ihre Gedanken mit uns teilen.

Mein lieber Freund – nein – eigentlich müsste ich sagen: unser lieber Freund. Denn wir alle tragen die Liebe für Dich im Herzen und wünschen so sehr, dass Du die Liebe von uns spüren kannst, dass sie Dich trägt in Deiner Verzweiflung, manchmal auch in Angst und Hoffnungslosigkeit, und sie Dir Mut und Zuversicht geben möge.

Wie sehr wünsche ich Dir das!

Auch uns trägt die Liebe untereinander, die wir um Dich bangen, und das gibt uns Stärke und Mut.

Und denke daran: Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Bleibe behütet!

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1. Kor13,1) Ein wunderschönes Zitat – uns allen bekannt. Das Wort Liebe ist fast immer gegenwärtig, in Liedern aller Zeiten jeglicher Musikformen. In den meisten Texten wird natürlich die Liebe zwischen zwei Menschen besungen. Und die Literatur kennt

unzählige Liebesgeschichten. Natürlich sprechen wir auch oft davon, dass wir gewisse Gegenstände oder Situationen lieben. Ich liebe mein Auto oder wahlweise mein Fahrrad, ich liebe es, am Meer zu sitzen, ...

Doch manchmal habe ich den Eindruck, dass man dem Wort Liebe ein bisschen mehr Liebe entgegenbringen sollte. Vielleicht wäre es wichtiger, das Wort Liebe nicht so unbedacht und inflationär zu benutzen, gerade weil es so kostbar und eben das Größte ist.



Wir wollen Danke sagen!

Putzaktion im Gemeindehaus

Am 25. April trafen sich fleißige Helfer im Gemeindehaus, um die Staubflusen und Spinnweben zu beseitigen, Möbel zu rücken, Überflüssiges und Defektes auszusortieren sowie eine übersichtliche Ordnung wieder herzustellen. Einiges wurde auch komplett erneuert, so zum Beispiel der Belag der Stufen ins Obergeschoss und die Fliegengitter an den Fenstern. Gemeinsam etwas schaffen macht richtig Spass. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren.

Unsere wunderbare Osterkerze

Die Liedüberschrift „Alle Jahre wieder“ passt eigentlich nicht in die Osterzeit. Und dieser Halbsatz würdigt nicht wirklich die große Geste, mit der die Frauen vom Basarkreis unsere Kirchengemeinde beschenken.

Auch in diesem Jahr wurde unsere schöne Osterkerze vom Basarkreis gesponsert. Ganz lieben Dank für diese kostbare Gabe, die schon vielfach ein begehrtes Fotomotiv war.





14.06.2026

ab 19 Uhr

Public Viewing

im Pfarrgarten
Fußball WM der Männer
Deutschland – Curaçao
Für das leibliche
Wohl wird gesorgt!

21.06.2026

ab 14 Uhr

Familiengottesdienst im
Pfarrgarten mit Posaunen
und anschließendem
Gemeindefest

UNSER SOMMERLICHER
DREISPRUNG

03.07.2026

ab 19 Uhr

**Beisammensein im
Feuerschein**

Feuerschale, Gitarre,
Grillen, gute
Gespräche ...



SAVE THE DATE Dankeschön- abend

Der Dankeschönabend für alle im Ehrenamt und im Hauptamt Tätigen findet am Dienstag, 8. September 2026 im „Genuss No 7“ in Güterfelde statt. Die persönlichen Einladungen werden demnächst verschickt.

Veranstaltungen bei unseren Nachbarn

Kleinmachnow

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow lädt ein zu Gottesdiensten der anderen Art bei Wohnzimmer-Atmosphäre mit Kerzenschein, Stehlampen und Sofas.

Veranstaltungsreihe – Da geht noch was ...

Mit Musiker:innen, guten Gesprächen über Gott und die Welt, Geselligkeit, Bar und Silence-Disko wird sich zu verschiedensten Themen ausgetauscht – jeweils ab 20 Uhr, Zehndorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow.

Die Themen in diesem Jahr:

25. Juni – Flugmodus

24. September – Muffensausen

26. November – Love Is Louder



Güterfelde

In Güterfelde wird gesungen: Ein Kirchenchor mit 35 Sängerinnen und Sängern bildet die warme Mitte des Gemeindelebens.

Am 5. Juli um 17 Uhr lädt die Evangelische Segenskirchengemeinde Güterfelde zum Konzert in die Kirche am Kirchplatz 11, 14532 Stahnsdorf OT Güterfelde ein. Ein Hörgenuss, den sie nicht verpassen sollten!

Urlaubskirche ankommen - hinsehen - ausruhen

Dom von Neapel



Zwischen den engen Gassen der Altstadt erhebt sich eines der eindrucksvollsten Gotteshäuser Süditaliens: der Dom von Neapel. Wer vom Hafen aus in die Stadt kommt, erreicht die Kathedrale nach einem etwa vierzehnminütigen Spaziergang – vorbei an kleinen Cafés, historischen Häuserfassaden und dem lebendigen Alltag der neapolitanischen Altstadt. Schon dieser Weg vermittelt etwas von dem besonderen Charakter Neapels: laut und voller Leben, zugleich tief verwurzelt in Geschichte und Glauben.

Der offizielle Name des Doms lautet Cattedrale di Santa Maria Assunta – Kathedrale der Heiligen Maria, die leiblich in den Himmel aufgenommen wurde. Doch in Neapel spricht man meist einfach vom „Duomo“. Für viele Menschen ist er weit mehr als nur eine Kirche. Er ist geistliches Zentrum, Erinnerungsort und Ausdruck der engen Verbindung zwischen Stadt und Glauben.



Besonders verehrt wird hier der heilige Januarius, auf Italienisch San Gennaro, der Stadtpatron von Neapel. Seine Reliquien werden im Dom aufbewahrt. Zur Kathedrale gehört auch die prachtvolle Schatzkapelle des Heiligen Januarius, die Cappella del Tesoro di San Gennaro. Dort findet mehrmals im Jahr das berühmte „Blutwunder“ statt – ein Ritual, das Gläubige und Besucher gleichermaßen fasziniert.

In einer Ampulle wird das Blut des Heiligen aufbewahrt. Dreimal jährlich – am ersten Maiwochenende, am 16. Dezember und besonders am 19. September, dem Festtag des San Gennaro – versammeln sich die Menschen im Dom in der Hoffnung, dass sich das getrocknete Blut verflüssigt. Geschieht dies, gilt es

als gutes Zeichen für die Zukunft der Stadt. Bleibt das Wunder aus, wird dies von vielen als Vorzeichen drohenden Unglücks verstanden. Tatsächlich soll das Blut vor schweren Katastrophen, etwa vor der Cholera oder dem verheerenden Erdbeben von 1980, nicht flüssig geworden sein. Ob Wunder oder nicht – die tiefe Bedeutung dieses Rituals für die Menschen in Neapel ist im Dom deutlich spürbar.

Doch nicht nur die religiösen Traditionen machen den Dom sehenswert. Die heutige Kirche steht auf den Fundamenten zweier frühchristlicher Basiliken. Unter der Kathedrale wurden sogar Überreste aus griechischer und römischer Zeit entdeckt. So begegnen sich hier viele Jahrhunderte Geschichte an einem einzigen Ort.

Mit dem Bau der heutigen Kathedrale wurde bereits 1265 begonnen; Anfang des 14. Jahrhunderts war sie vollendet. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie immer wieder verändert und erweitert – auch, weil Erdbeben Teile des Gebäudes beschädigten. Dadurch vereint der Dom heute verschiedene Baustile von der Gotik bis zur Neugotik. Gerade diese Mischung verleiht ihm seinen besonderen Charakter.

Wer den Innenraum betritt, wird von der Größe und Pracht beeindruckt. Besonders eindrucksvoll ist die Krypta unter dem Chorraum. Marmorne Säulen teilen sie in drei Schiffe. In ihrer Mitte befindet sich die betende Figur des Kardinals Oliviero Carafa. Ihm ist es zu verdanken, dass die Reliquien des heiligen Januarius aus dem Wallfahrtsort Montevegine wieder nach Neapel gebracht wurden.



Der Dom von Neapel ist ein Ort zum Ankommen, Hinsehen und Ausruhen. Zwischen den Stimmen der Stadt und den jahrhundertealten Mauern entsteht eine besondere Atmosphäre der Ruhe. Wer Neapel verstehen möchte, findet hier nicht nur ein bedeutendes Bauwerk, sondern auch einen Schlüssel zur Seele dieser faszinierenden Stadt.



Verein zur Förderung der Evangelischen Kirchengemeinde Stahnsdorf

Vorsitzender: Dietmar Otto

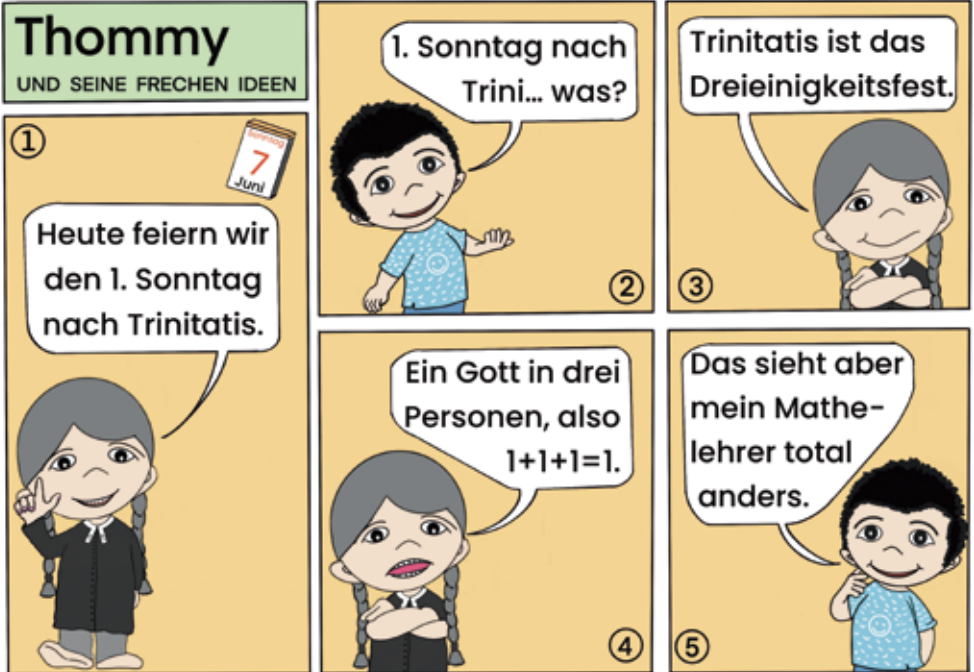
Kontakt: über das Gemeindebüro (siehe Rückseite)

Bankverbindung

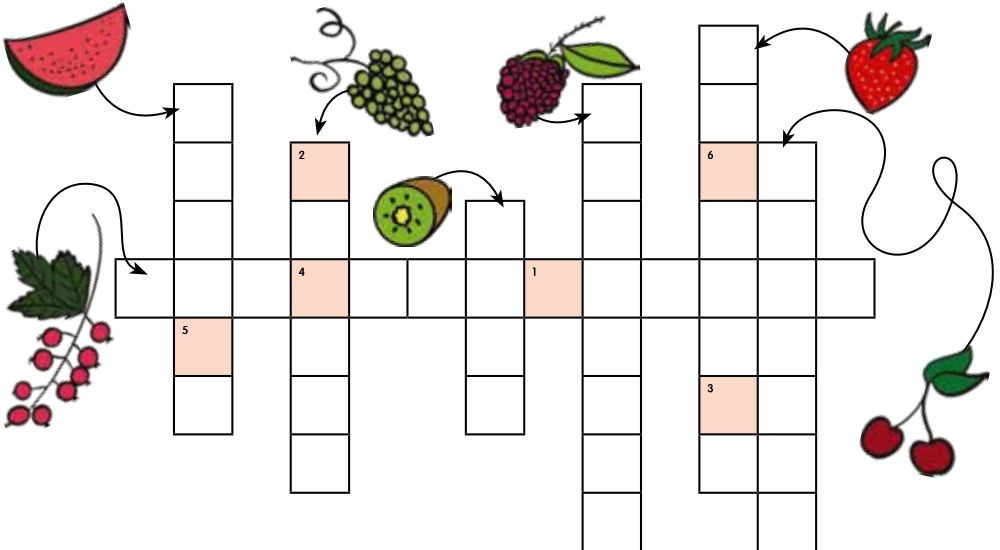
IBAN: DE15 5206 0410 0003 9115 51

BIC: GENODEF1EK1

Thommy und seinen Freunde



Freche Früchtchen – Erkennst du alle Obstsorten? Trage die Namen ein!
Das Lösungswort ist ein Ort, an dem wir im Sommer gern sind.



Tierisch was los in der Bibel!



Hallo ihr schlaunen Spürnasen!

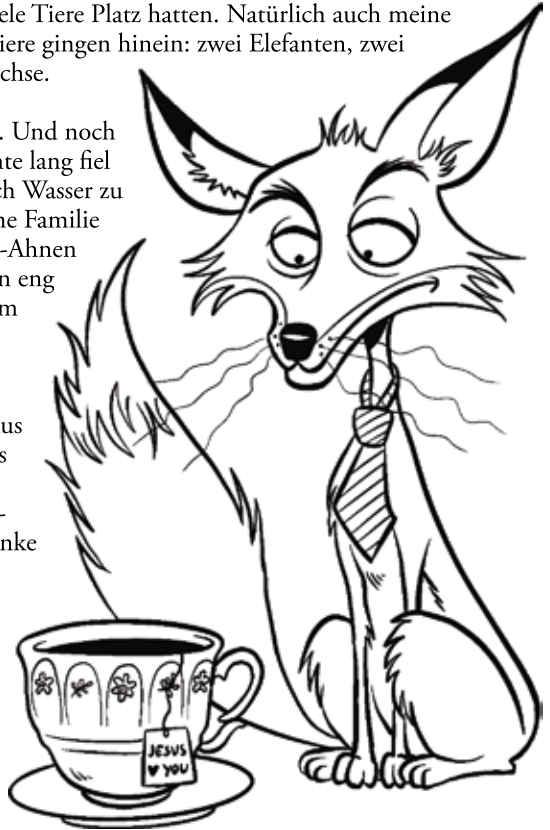
Heute erzähle ich euch von meinen berühmten Ur-ur-ur-ur-Ahnen auf der Arche Noah. Damals war die Welt voller Streit und Gemeinheiten. Gott wollte einen Neuanfang machen und sagte zu Noah: „Bau ein riesiges Schiff!“ Und das tat Noah auch.

Die Arche war so groß, dass darin ganz viele Tiere Platz hatten. Natürlich auch meine Ur-ur-ur-ur-Großeltern! Immer zwei Tiere gingen hinein: zwei Elefanten, zwei Schafe, zwei Giraffen ... und zwei Füchse.

Dann begann es zu regnen. Und zu regnen. Und noch mehr zu regnen! Ganze 40 Tage und Nächte lang fiel Wasser vom Himmel. Überall war nur noch Wasser zu sehen. Aber in der Arche waren Noah, seine Familie und die Tiere sicher. Meine Ur-ur-ur-ur-Ahnen erzählten später immer: „Es war ganz schön eng dort drin – und die Schnarchgeräusche vom Bären waren wirklich schlimm!“

Nach langer Zeit landete die Arche auf einem Berg. Alle Tiere durften wieder hinaus in die neue Welt. Und dann erschien etwas Wunderschönes am Himmel: ein großer bunter Regenbogen. Das war Gottes Versprechen: „Ich passe auf euch auf und schenke euch einen Neuanfang.“

Und seitdem mögen wir Füchse Regenbögen ganz besonders gern.



WhatsApp



Evangelische Kirchengemeinde
Stahnsdorf



Instagram



@KIRCHENGEMEINDE_STAHNSDORF

So können Sie uns erreichen

Küsterei

Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf

Bettina von Schmiterlów

Tel.: (0 33 29) 6 21 18

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag 10 Uhr – 12 Uhr

Mittwoch 16 Uhr – 18 Uhr

kirchengemeinde_stahnsdorf@t-online.de

Friedhofsverwaltung

Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf

Sabine Baldelli

Tel.: (0157) 55 84 51 32

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag 10 Uhr – 12 Uhr

Mittwoch 16 Uhr – 18 Uhr

kirchengemeinde_stahnsdorf@t-online.de

Pfarrerin

Daniela Marquardt

Tel.: (0174) 91 11 019

Daniela.Marquardt@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Sascha Albrecht (Vorsitzender)

Sascha.Albrecht@gemeinsam.ekbo.de

Kirche und Gemeindehaus

Eckhard Schönbierr

Tel.: (0163) 47 77 843

Arbeit mit Kindern

Gemeindepädagogin Corinna Sperlich

Corinna.Sperlich@gemeinsam.ekbo.de

Tel.: (0162) 53 16 787

oder über das Gemeindebüro (03329) 62 11 8

Arbeit mit Jugendlichen

Gemeindepädagogin Nora Gutjahr

Nora.Gutjahr@teltow-zehlendorf.de

Tel.: (0157) 55 65 16 22

Besuchsdienst

Christina Hopstock

Tel.: (0151) 75 03 59 12

auch Ansprechpartnerin für Hospizdienst

Burkhard Dill

Tel.: (0159) 01 10 78 96

oder über das Gemeindebüro (03329) 62 11 8

Präventionsbeauftragte

Dr. Katharina Romberg

katharina-romberg@web.de

Tel.: (0171) 61 40 622

Bankverbindung

IBAN: DE88 1605 0000 3524 0403 99 BIC: WELADED1PMB

Die Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf erfüllt die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes. Ihre Spende an uns können Sie daher steuerlich geltend machen.

Wir erstellen Ihnen auf Wunsch gern eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Stahnsdorf, Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf

Redakteur: Sascha Albrecht (verantwort.), sascha.albrecht@gemeinsam.ekbo.de

Fotos & Grafiken: Fotos & Grafiken: Titel – 3: privat, Seite 4: © Foto Kirsch, Seite 5 – Seite 9 (Traumzeit): privat,

Seite 9 (Sommerkonzert): © Chor ZwischenTöne, Seite 10 – 19 (Dankeschönabend): privat,

Seite 19 (Veranstaltung in Kleinmachnow): © Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow, Seite 20 – 24: privat

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Auflage: 1.500 Stück; 6 Ausgaben im Jahr

Verteilung: Kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Stahnsdorf durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer